
M.E.E.R. e. V.



Jahresbericht 2014



<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
A. Die Arbeit des M.E.E.R. e.V. in 2014	3
1 Forschung	3
1.1 Projekt <i>M.E.E.R. La Gomera</i>	
1.2 Studie zur Habitatnutzung der kanarischen Großen Tümmler - Kooperation mit Universität La Laguna, Teneriffa	
1.3 Bachelorarbeit zum Whale Watching Tourismus	
2 Praktikumskurse	5
2.1 Verhaltensbiologischer Kurs, Frühjahr 2014, La Gomera	
2.2 Meeresbiologischer Kurs, Sommer 2014, La Gomera	
3 Öffentliche Bildung	5
3.1 Dauerausstellung auf La Gomera	
3.2 Whale Watching Ausfahrt für Lehrer, La Gomera	
3.3 Gastvorlesung an der Fachhochschule Eberswalde	
4 Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Konferenzen	6
4.1 Workshop auf der ECS-Konferenz (Lüttich)	
4.2 Fischereidialog Nordsee: Forum zur nachhaltigen Fischerei	
5 Website & Social Media	7
6 Weitere Aktivitäten	8
6.1 Fortsetzung: „ <i>Silent Oceans</i> “ Kampagne mit <i>OceanCare</i>	
6.2 Aufdeckung illegalen Walfleischverkaufs (Grüne Woche, Berlin)	
6.3 Demo mit Ric O'Barry für europaweite Schließung von Delfinarien	
6.4 Analyse: Protest gegen Ölbohrungen vor den Kanaren	
6.5 Gemeinsame Briefe mit anderen NGOs	
6.6 Beitrag zur Konsultation der Europäischen Kommission (GFP)	
7 Kooperationen	10
B. Zusammenfassung & Ausblick	11

A. Die Arbeit des M.E.E.R. e.V. in 2014

1 Forschung

Unsere Aktivitäten, Kampagnen und Kooperationen basieren auf den wissenschaftlichen Ergebnissen, die wir mit unserem Projekt *M.E.E.R. La Gomera* seit vielen Jahren gewinnen. Die Anwendung der Ergebnisse im Sinne von wissenschaftlich fundierten Handlungsempfehlungen ist uns dabei besonders wichtig. So wird eine Brücke zwischen wissenschaftlicher Arbeit und allgemeinverständlicher öffentlicher Bildung geschlagen.



Mit diesem Bericht wird dargelegt, auf welchen thematischen Gebieten und mit welchen Inhalten die Aktivitäten von *M.E.E.R. e.V.* im Jahr 2014 gestaltet wurden.

1.1 Projekt *M.E.E.R. La Gomera*

Touristen und Einheimische wurden auch in 2014 bei den wöchentlich stattfindenden Informationsabenden auf La Gomera von aktiven Mitgliedern des *M.E.E.R. e.V.* über aktuelle lokale und überregionale Entwicklungen beim Meeressäugerschutz und in der Forschung informiert. Seit der Eröffnung von *OCEANO La Gomera* finden diese Informationsveranstaltungen unter dessen Schirmherrschaft „in Kooperation mit *M.E.E.R. e.V.*“ statt.

Während der beiden **zweiwöchigen Praktikums** im März/April und im August 2014 nutzten wir wie gewohnt die Boote, die zur Flotte unseres Kooperationspartners *OCEANO* gehören.

Durch die Kooperation des Whale Watching-Anbieters *OCEANO Gomera* mit *M.E.E.R. e.V.* wurden auch 2014 während sämtlicher Walbeobachtungstouren alle Sichtungen von Cetaceen dokumentiert und während der beiden Praktikumskursen im März /April und August auch im Detail verhaltensbiologisch erfasst.

Über die Kooperation mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Berlin) beschäftigten wir im Frühjahr eine Praktikantin, die die gesammelten Sichtungsdaten von 1995-2014 sortierte, bereinigte und innerhalb einer Datenbank vereinigte. Die Sichtungsdatenbank umfasste zum Ende des Jahres 2014 ca. 10.000 Cetaceensichtungen von insgesamt 23 Arten.

1.2 Studie zur Habitatnutzung der kanarischen Großen Tümmler – Kooperation mit Universität La Laguna, Teneriffa

Durch individuelle Erkennung der Tiere anhand der Foto-Identifikationsmethode konnte durch diese Studie, die in Kooperation mit der Universität auf Teneriffa entstand, nachgewiesen werden, dass Große Tümmler regelmäßig zwischen den Inseln des kanarischen Archipels hin- und herschwimmen und dabei Distanzen zwischen 30 und 130 km zurücklegen. *M.E.E.R.* steuerte zum Datensatz



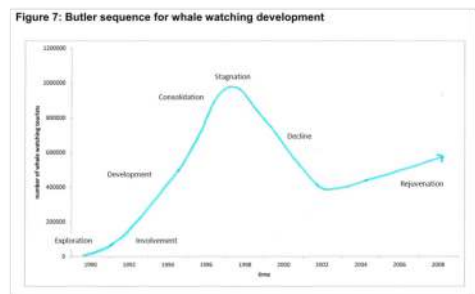
Bilder von Tümmlern aus insgesamt 12 Jahren bei. Die Ergebnisse der Studie wurden im *African Journal of Marine Science* veröffentlicht. Die Studie zeigt auf, dass zu den bisher recht kleinen ausgewiesenen Schutzgebieten vor den Inseln auch die Bereiche zwischen den Inseln gehören sollten, um den Großen Tümmler im Archipel langfristig effektiv zu schützen. Die Studie steht zum Download zur Verfügung: <http://www.m-e-e-r.de/552.1.html>
Mehr: <http://www.m-e-e-r.de/567.1.html>

1.3 Bachelorarbeit zum Whale Watching Tourismus

Seit den frühen 90er Jahren entwickelt sich Whale Watching auf den Kanarischen Inseln teilweise rasant. Diese Entwicklung verläuft auf den einzelnen Inseln jedoch sehr verschieden und mit unterschiedlichen Auswirkungen auf die Wal- und Delfin-Populationen. M.E.E.R. e.V. unterstützte Lisa Oldenburg, Studentin der Fachhochschule Stralsund dabei, mit ihrer Bachelorarbeit im Studiengang Freizeit- und Tourismus Management eine wissenschaftliche Studie vorzulegen, welche das Whale Watching auf den Kanaren sowohl von wirtschaftlicher Seite betrachtet, als auch von Seiten des Natur- und Artenschutzes. Schwerpunkt der Studie sind Aspekte der Nachhaltigkeit als Gegenstück zum Whale Watching als Teil von Massentourismus. Die Studie hat bestätigt, dass der Ansatz unseres Partners OCEANO Gomera in Verbindung mit den Aktivitäten von M.E.E.R. e.V. das Umweltbewusstsein der Teilnehmer positiv beeinflusst. Für eine nachhaltige Entwicklung des Whale Watching wird entscheidend sein, dass sowohl ökonomische Aspekte als auch die Belange des Umweltschutzes berücksichtigt werden.

Mehr: <http://www.m-e-e-r.de/566.1.html>.

Zur Forschung siehe auch Abschnitt 4.



2 Praktikumskurse

2.1 Verhaltensbiologischer Kurs, Frühjahr 2014, La Gomera

Vom 28. März bis 07. April veranstaltete M.E.E.R. mit Kursleiter Fabian Ritter einen weiteren verhaltensbiologischen Praktikumskurs auf La Gomera, in englischer Sprache und mit Teilnehmer/innen aus vier verschiedenen Nationen. Neben dem ausführlichen, theoretischen Programm zeichnete sich der Kurs durch einige ganz besondere Sichtungen aus: Mehrfach wurden Bartenwale angetroffen und mehrere Gruppen von insgesamt über 500 Zügeldelfinen konnten bei der Jagd beobachtet werden.



Wie schon in den Jahren zuvor wurden allerdings einige abgemagerte und verletzte Tiere gesichtet. Als sehr erschreckende Begegnung wird in Erinnerung bleiben, wie ein Whale-Watching-Boot vor unseren Augen direkt in eine Gruppe von Grindwalen hineinfuhr.

Erfahrungsbericht und Fotos Frühjahrskurs 2014: <http://www.m-e-e-r.de/569.1.html>

Sowie einige Videos, die im Laufe des Kurses gemacht werden konnten:

<https://www.youtube.com/user/MEEReVerein>

2.2 Meeresbiologischer Kurs, Sommer 2014, Gomera

Im Jahr 2014 fand auch ein zweiter M.E.E.R.-Praktikumskurs statt: Unter der Leitung des Meeresbiologen Volker Boehlke wurden die Teilnehmer/innen aus Deutschland, Österreich und Luxemburg vom 09.-23. August in die Grundzüge der Meeresbiologie eingeführt. Das Programm reichte vom Blick durch das Binokular bis hin zu Bootsausfahrten. Die Untersuchungen der Bewohner der Gezeitenzone begeisterten die Teilnehmer/innen ebenso wie die Sichtungen von Brydewalen – wieder ein durch und durch erfolgreicher Kurs!



Erfahrungsbericht & Fotos: <http://www.m-e-e-r.de/581.1.html>

3 Öffentliche Bildung

3.1 Dauerausstellung auf La Gomera

Das *Valle Gran Rey* ist das wichtigste Ziel für Touristen auf La Gomera, besonders für diejenigen, die eine Whale Watching-Tour unternehmen wollen. Die dreisprachige Dauerausstellung mit den Hauptthemen Wale, Delfine und Meeresschutz in den Räumen unseres Partners *OCEANO Gomera* ist ganzjährig geöffnet, leicht zugänglich und die Informationen attraktiv präsentiert. In den Räumlichkeiten finden die Seminare der M.E.E.R.-Praktikumskurse sowie regelmäßig Infoabende und Vorträge statt. Außerdem werden in der Ausstellung Instrumente gezeigt, die bei den meeresbiologischen Sommerkursen eingesetzt werden, wie z.B. ein Planktonnetz und Binokulare. Die Ausstellung erzielt damit den gewünschten Effekt, interessierte Touristen, Einwohner und Kurs-

teilnehmer über die Arbeit des Vereins, die Erforschung der Tiere sowie die Möglichkeiten ihres Schutzes umfassend zu informieren. Sie ist derzeit die einzige Einrichtung dieser Art im gesamten kanarischen Archipel.

3.2 Whale Watching Ausfahrt für Lehrer auf La Gomera

M.E.E.R. hat über die letzten Jahre den Kontakt zur lokalen Schule im Valle Gran Rey auf La Gomera aufgebaut, um das Thema Wale & Delfine sowie deren Bedrohungen einer der wichtigsten Zielgruppe vor Ort näher zu bringen: Den Lehrkräften und ihren Schülern. Mittlerweile konnten wir eine spezielle Ausfahrt für Lehrer organisieren: Sieben Lehrerinnen des „Instituto de Educacion Secundaria de Valle Gran Rey“ mitsamt Picknickkorb konnten eine Ausfahrt mit verspielten Fleckendelfinen, Brydewalen und sehr interessierten Großen Tümmlern erleben. Ein voller Erfolg! Wir blicken nunmehr einer Intensivierung des Kontaktes zur örtlichen Schule entgegen und hoffen, dass unsere dreisprachige Ausstellung auch für den Unterricht genutzt wird.



Mehr: <http://www.m-e-e-r.de/576.1.html>

3.3 Gastvorlesung an der Fachhochschule Eberswalde

Wie jedes Jahr hielt Fabian Ritter auch in 2014 eine Gastvorlesung an der *FH Eberswalde*. Der Fachbereich „Naturschutz & Landschaftsgestaltung“ hatte turnusmäßig innerhalb seines Seminars „Nachhaltiger Tourismus“ die Expertise des M.E.E.R. e.V. eingeladen. Unter dem Titel „Whale Watching weltweit – Chancen und Herausforderungen“ wurden die StudentInnen über Möglichkeiten und Risiken des Walbeobachtungstourismus informiert.

4 Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Konferenzen

4.1 Workshop auf der ECS-Konferenz

Auf der jährlich stattfindenden Konferenz der European Cetacean Society (ECS) gab es in diesem Jahr ein zusätzliches Bonbon: Volker Smit von M.E.E.R. organisierte gemeinsam mit Angela Zieltener den Workshop "*Communicating marine mammal science to the general public*". Der ganztägige Workshop fand im Aquarium Lüttich statt. Zwanzig enthusiastische, an der Bildungsarbeit interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus neun verschiedenen Ländern nutzten die Gelegenheit, sich intensiv auszutauschen. Der Workshop war ein voller Erfolg!

Berichte Workshop: <http://www.m-e-e-r.de/565.1.html> / <http://www.m-e-e-r.de/571.1.html>

Zusammenfassung als PDF:

http://www.m-e-e-r.de/uploads/media/Workshop_Report_Summary.pdf

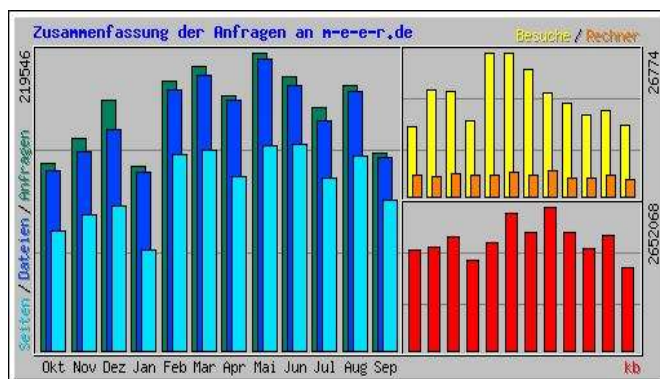
4.2 Fischereidialog Nordsee: Forum zur nachhaltigen Fischerei

M.E.E.R. war bei einem Forum zur nachhaltigen Fischerei präsent, das im Herbst in Bremen stattfand. Unter dem Titel „Lebendige Nordsee: Perspektiven einer nachhaltigen Fangpraxis. Fischereidialog Nordsee der Deutschen Umwelthilfe (DUH)“ diskutierten Teilnehmer/innen verschiedener Interessengruppen die Zukunft einer nachhaltigen Fischerei in der Nordsee. Zu den Themen gehörten u.a. naturschutzfachliche Anforderungen an die Nordseefischerei, Entwicklung und Test alternativer Fischfangmethoden, Erfahrungsberichte aus der Praxis und erfolgreiche Kooperationen zwischen Wissenschaftlern und Fischern. Nötige Maßnahmen wurden diskutiert, wie wieder ein gesundes Gesamtsystem zu erreichen ist, z.B. durch Einrichtung eines Netzwerks gut verwalteter Schutzgebiete (inklusive *no-take-areas*), durchgehende Zertifizierung ökosystemgerechter Fischerei und ein effektives Kontrollsystem.



Mehr unter <http://www.m-e-e-r.de/585.1.html>

5 Website & Social Media



Die Statistik unserer Website ist im Jahr 2014 erneut erfreulich: Wir konnten regelmäßig weit mehr als 140.000 Seitenaufrufe und zwischen 10.000 und 20.000 Besucher pro Monat verzeichnen. Die Attraktivität von <http://www.m-e-e-r.de/> beruht im Wesentlichen auf der Bereitstellung großer Mengen von Hintergrundinformationen, sowohl allgemeiner als auch spezifisch wissenschaftlicher Art in bis zu drei Sprachen.

Auch auf *Youtube* ist M.E.E.R. e.V. mit einem eigenen Kanal vertreten. Bis Ende 2014 konnten wir neue Filmsequenzen zusammenstellen, die einen besonderen Einblick in die Arbeit des Vereins geben, aber auch die bewegende Schönheit und Faszination der Delfine und Wale zeigen. *Youtube*-Kanal von M.E.E.R. e.V.: <http://www.youtube.com/user/MEEReVerein>

Das *facebook*-Profil des Vereins wurde ebenfalls gut wahrgenommen. Mit inzwischen über 1.600 Personen hat sich in den letzten Jahren der Freundeskreis stetig vergrößert. Das Profil informiert über die vielfältigen Aktivitäten und Kooperationen des Vereins. Außerdem gibt es aktuelle Meldungen zum Thema Wale, Delfine und Meeresschutz, zu interessanten wissenschaftlichen Ergebnissen und es wird auf unterstützenswerte Petitionen hingewiesen.

Direkt zu M.E.E.R. e.V. auf *facebook*: <http://www.facebook.com/meer.ev>

6 Weitere Aktivitäten

6.1 Fortsetzung: „Silent Oceans“ Kampagne mit OceanCare

M.E.E.R. e.V. ist weiterhin offizieller Partner der Kampagne *Silent Oceans* der Schweizer Meeresschutzorganisation *OceanCare*. Gemeinsam mit weiteren einflussreichen Naturschutzorganisationen rücken wir die zunehmende Verlärmung der Meere ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Schwerpunkt war 2014, auf die Bedrohungen mariner Schutzgebiete durch die Suche nach Öl- und Gasvorkommen aufmerksam zu machen und politische Entscheidungsträger durch öffentlichen Druck zum Handeln aufzufordern.



Mehr zur *Silent Oceans* Kampagne: <http://www.oceancare.org/de/silentoceans/>

6.2 Aufdeckung illegalen Walfleischverkaufs (Grüne Woche, Berlin)

M.E.E.R. und die internationale Wal- und Delfinschutzorganisation *WDC* konnten im Januar den illegalen Verkauf von norwegischem Zwergwalfleisch auf der Grünen Woche in Berlin aufdecken. Bei der in kleinen Schälchen angebotenen „Spezialität“ handelte es sich um mariniertes Walfleisch mit Blaubeerdip, das den Besuchern der Messe für zwei Euro pro Portion angeboten wurde. Nach Aussage des Verkaufspersonals handelte es sich um das Fleisch von Zwergwalen. Einfuhr nach Deutschland sowie Angebot und Verkauf von Wal- und Delfinfleisch sind jedoch gesetzlich strikt verboten. Auch der Kauf durch unbedarfte Besucher ist im Prinzip eine Straftat. Die im Bundesumweltministerium für Artenschutz zuständige Abteilung wurde sofort informiert und ließ die Hintergründe des Verkaufs sofort untersuchen. In der Zwischenzeit wurden Ermittlungen durch die Zollbehörden eingeleitet und das Fleisch durch die Messeleitung aus dem Verkauf genommen.



© Daniel Stengel/MEER e.V.

Mehr: <http://www.m-e-e-r.de/564.1.html>

6.3 Demo mit Ric O'Barry für europaweite Schließung von Delfinarien

Aktive Mitglieder von M.E.E.R. reisten im Juni nach Brüssel und demonstrierten zusammen mit Ric O'Barry für die europaweite Schließung von Delfinarien. Unter dem Motto „*Europe: Close Dolphinaria!*“ kamen mehr als 400 Aktivisten aus ganz Europa zusammen, die zunächst mit einer Schweigegestunde starteten, während der sie aus Menschen die Formation „FREE“ bildeten. Anschließend Reden, ein Protestmarsch und verteilte Flyer beeindruckten und informierten zahlreiche umstehende Touristen.



Mehr: <http://www.m-e-e-r.de/573.1.html>

6.4 Analyse: Protest gegen Ölbohrungen vor den Kanaren

Das spanische Umweltministerium erteilte im Mai 2014 die Genehmigung für Probebohrungen nach Erdöl in den Gewässern der Kanaren. In der Folge erhob sich ein beeindruckender Protest sowohl auf allen Inseln des Archipels als auch in Madrid. M.E.E.R. unterstützte den Protest durch Berichterstattung, als Multiplikator und durch Verbreiten des Aufrufs, die Petition auf www.savecanarias.org zu unterzeichnen. Bohrungen nach Erdöl bringt man unweigerlich mit Umweltproblemen in Verbindung. Politische Brisanz bekommt ein solcher Vorgang, wenn beim Genehmigungsverfahren und der Umweltverträglichkeitsprüfung Unregelmäßigkeiten festgestellt werden. Unter dem Titel „Ausverkauf eines Inselparadieses“ analysierte Meeresbiologe Volker Boehlke von M.E.E.R., wie skandalös in Spanien und auf den Kanaren mit der aktuellen politischen Situation umgegangen wird.

Mehr zu den Berichten über die Proteste: <http://www.m-e-e-r.de/568.1.html>

Zum Dossier „Ausverkauf eines Inselparadieses“: <http://www.m-e-e-r.de/578.1.html>



6.5 Gemeinsame Briefe mit anderen NGOs

M.E.E.R. beteiligte sich im Zusammenschluss mit zahlreichen anderen NGOs an einer Reihe von gemeinsamen Briefen und Positionspapieren an Entscheidungsträger, um auf Missstände hinzuweisen und entsprechende Forderungen zu stellen. Hier einige Beispiele:

So laufen in einem gemeinsamen Brief an Barack Obama viele NGOs, darunter M.E.E.R., Sturm gegen die Pläne, offshore großflächige **seismische Tests auf der Suche nach Gas- und Erdölvorkommen** durchführen zu lassen, ohne in die Umweltverträglichkeitsprüfungen die aktuell neu erstellten Richtlinien für Meeressäuger mit einzubeziehen. Mit einem anderen Brief wird die EU-Kommission (Environment & Fisheries) dazu aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, um **Islands Walfang und Handel mit Walprodukten** zu stoppen. Auch haben wir gemeinsam mit vielen anderen NGOs einen Protestbrief an die Lokalregierung Madeiras gesendet, um dort den **Bau eines Delfinariums** zu verhindern.

133 Organisationen, darunter M.E.E.R., forderten im November 2014 die für Fischerei verantwortlichen Bundes- und EU-Minister auf, die **Überfischung** zu beenden und die Fischerei **in Einklang mit der reformierten Gemeinsamen Fischereipolitik (GFP)** zu bringen. Anlass war ein Treffen der EU-Minister, um die Fanggrenzen für Fischbestände im Atlantik und den angrenzenden Gewässern für die nächsten Jahre festzulegen. Derzeit sind mehr als 40% der untersuchten Bestände in diesen Gewässern überfischt.

Mehr: <http://www.m-e-e-r.de/577.1.html>



6.6 Beitrag zur Konsultation der Europäischen Kommission (GFP)

M.E.E.R. hat sich zudem mit einem Beitrag zur Konsultation über die Fangmöglichkeiten im Rahmen der europäischen Fischerei an die Europäische Kommission gewandt. Dabei haben wir unseren Forderungen Nachdruck verliehen und Maßnahmen benannt, wie die Fischerei in Europa auf nachhaltige Beine gestellt werden kann.

Mehr: http://ec.europa.eu/dgs/maritimeaffairs_fisheries/consultations/fishing-opportunities-2015/index_en.htm

7 Kooperationen

M.E.E.R. e.V. ist Mitglied von:

- *European Cetacean Society* (ECS)
- *Kampagne "Silent Oceans"*
- *Sociedad Espanola de Cetaceos* (SEC)
- *Deep Sea Conservation Coalition* (DSCC)
- *Europäische Allianz gegen Delfinarien* (EndCap)

M.E.E.R. e.V. wurde in Jahr 2014 gefördert von:

- *Gesellschaft zur Rettung der Delphine*
(GRD, München)
- *Tui Cruises*



Die weiteren Kooperationspartner von **M.E.E.R. e.V.** sind:

- **OCEANO Whale Watching** (La Gomera)
- *IFAW* (Hamburg)
- *Whale and Dolphin Conservation* (WDC)
- *OceanCare* (Schweiz)
- *Fachhochschule Eberswalde*
- *tintenfisch text & konzept* (München)
- *LaMar Reisen* (Bad Harzburg)



- *Canarias Conservación*
- *Universität La Laguna* (Teneriffa)
- *Hochschule für Technik & Wirtschaft (HTW Berlin)*

Internet-Kooperationen:

- *Gomeralive.de* (Düsseldorf)
- *betterplace.org*
- *Social Bay*

B. Zusammenfassung & Ausblick

M.E.E.R. e.V. hat sich als kleiner Verein fachlich als eine Größe auf internationaler Ebene etabliert. Dies wird z.B. verdeutlicht durch konstante Beteiligung an internationalen Gremien, die stetige Präsenz bei Fachkonferenzen, die vielen Kooperationen mit großen NGOs und zahlreichen Hochschulen bzw. Universitäten etc. und nicht zuletzt durch unseren Schirmherrn Frederik Vahle, Träger des Bundesverdienstkreuzes.

Insbesondere die Thematik der Schiff-Wal-Kollisionen hat über die letzten Jahre stetig an Bedeutung zugenommen. Die Thematik speziell in Bezug auf die Kanaren wird mittlerweile auch international diskutiert. Wir arbeiten in dieser Sache inzwischen auch mit der Internationalen Walfang Kommission zusammen; und diese Kooperation soll ausgebaut werden.

Auch 2014 konnten wieder unzählige Menschen durch unsere Arbeit für den Schutz der Meere sensibilisiert werden. Das verdeutlicht den Einfluss des *M.E.E.R. e.V.* aufgezeigt und bestätigt die Kooperationspartner in ihrer die Förderung des Projektes *M.E.E.R. La Gomera*.

Die Forschungen in Kooperation mit kanarischen Wissenschaftlern sind eine weitere Anerkennung unserer stetigen Bemühungen und des Wertes, die unser Projekt *MEER La Gomera* gerade in wissenschaftlicher Hinsicht erlangt hat. Die Langfristigkeit und Kontinuität unserer Datenerhebung ist nach wie vor das größte Potenzial, das uns gegenüber den meisten europäischen Forschungsprojekten auszeichnet. Unsere Datenbank mit über 10.000 Sichtungen ist eine der größten in Europa, wenn nicht weltweit.

Schwerpunkt unserer inhaltlichen Arbeit wird daher weiterhin die Forschung auf La Gomera und die Analyse der gewonnenen Daten sein. Wir wollen die Zusammenarbeit insbesondere mit der HTW intensivieren und weiterhin Bachelor- und Masterstudenten bei Ihren Abschlussarbeiten im Rahmen unserer Aktivitäten bzw. mithilfe unserer Daten unterstützen.

Außerdem gewinnt die vorgesehene Realisierung eines Filmprojekts in Kooperation mit der Hochschule Anhalt in Dessau (Fachbereich Design) an Konturen. Der Aufenthalt auf Gomera einer studentischen Gruppe inklusive betreuendem Professor steht für das Frühjahr auf dem Programm.

Die ECS-Konferenz 2015 auf Malta ist ebenfalls fest anvisiert. Dort planen wir erneut, die im letzten Jahr begonnene Serie der Workshops zum Thema „Communicating Marine Mammal Science

to Students & the General Public“ mit einem eigenen Workshop fortzuführen. Zudem werden neue Forschungsergebnisse von M.E.E.R. e.V. in Form eines Posters präsentiert.

Unser Kursprogramm sieht für das Jahr 2015 erneut zwei Kurse vor, einen Praktikumskurs mit verhaltensbiologischem Schwerpunkt im Frühling und einen mit meeresbiologischen Schwerpunkt im Sommer. Zusätzlich möchten wir die Einbindung der lokalen Schulen auf La Gomera in unsere Bildungsarbeit voranbringen: Die Intensivierung der Kontakte und konkrete Gespräche über spezifische (Lehr-) Aktionen sind geplant. In 2015 wird diese Kooperation vor Ort mit der Bevölkerung einen besonderen Schwerpunkt einnehmen.

Eine Renovierung der Ausstellungsräume auf La Gomera ist ebenfalls nach wie vor vorgesehen.

Unser tiefer Dank gilt allen fleißigen aktiven Mitgliedern, Helfern, Paten und Förderern, ohne die unsere Arbeit schlichtweg nicht möglich wäre!